

# Unser Ziel ist die Eigenstaatlichkeit

Der Landesvorsitzende Florian Weber beim Neujahrsempfang des Kreisverbandes Landsberg

Egling | DSt | „Die Bayernpartei hat sich als großes Ziel die Eigenstaatlichkeit Bayerns auf die Fahnen geschrieben und es gibt inhaltlich kein Argument dagegen“, erklärte Florian Weber, Landesvorsitzender der Bayernpartei, beim diesjährigen Neujahrsempfang des Kreisverbandes Landsberg im Gasthof Widmann in Egling. „Ein eigenständiges Bayern ist ein riesiger wirtschaftlicher Gewinn, denn wir zahlen jedes Jahr nicht nur diese 4 Mrd. € Länderfinanzausgleich sondern de facto über 32 Mrd. € an die anderen Bundesländer!“ Diese 32 Mrd. € würden sich ergeben, wenn man zum Länderfinanzausgleich alle Leistungen hinzuzählt, die in Bayern eingezahlt und in anderen Bundesländern ausgegeben werden. Da wären nicht nur die Bundesergänzungsabgaben sondern auch Leistungen im Gesundheitswesen, in der Rentenkasse sowie bei Hartz 4. Ein eigenstaatliches Bayern wäre größtmäßig an 9. Stelle von 28 EU-Mitgliedern, hätte so gut wie keine finanziellen Probleme mehr und könnte seine inneren Angelegenheiten alleine regeln.

Weber stellte auch den neuen CSU-Arbeitskreis „Bayern zuerst“ in Frage: „Wo hat unsere bayerische Staatsregierung, die seit Jahrzehnten an der Macht ist, denn bisher regiert, wenn sie jetzt erst merkt, dass man zuerst an Bayern denken sollte?“ Für Weber ist auch die Klage der Regierung gegen den Länderfinanzausgleich nur Makulatur, denn die Kläger wüssten genau, dass ein Urteil nicht vor den Wahlen zu erwarten sei. Somit stünden sie beim Wähler gut da, ohne dass sie sich wirklich ernsthaft um eine Lösung dieses Problems hätten kümmern müssen.

Kreisrat Pius Abenthum warb in seiner Rede um Patienten für das Klinikum Landsberg. Er appellierte an alle Landkreisbürger, sie sollten im Krankheitsfall doch die Leistungen des Landsberger Krankenhauses in Anspruch nehmen und sich nicht in anderen Landkreisen behandeln



lassen. Durch eine bessere Auslastung und die Durchführung von aufwändigeren Operationen und Behandlungen verspricht sich Abenthum eine Verbesserung der finanziellen Lage. Bekanntermaßen erwirtschaftete das Klinikum im Geschäftsjahr 2011 ein Defizit von über 400.000 € und für 2012 sähe es auch nicht wesentlich besser aus.

Die Bezirksumlage beläuft sich im Landkreis Landsberg auf ca. 21 Mio. € und konnte aufgrund der guten Wirtschaftslage von 24,8 auf 22 Prozentpunkte gesenkt werden. Diese finanzielle Erleichterung wird laut Abenthum an die Gemeinden weitergegeben, und zwar durch die Senkung der Kreisumlage von 55 auf 51 Prozentpunkte. Für die Gemeinde Dießen zum Beispiel bedeute die Änderung um einen Prozentpunkt den Gegenwert von ca. 80.000 €.

Kreisrat Pauli Doll informierte über den Planungsstand für die Elektrifizierung und den Ausbau der Bahnstrecke München – Lindau. Als unverzeihlichen Schildbürgerstreich bezeichnete Doll das Vorhaben, die Bahnüberführung bei Machelberg abzubauen und wieder aufzubauen. Das wäre

notwendig, da in der Höhe kein Platz für die Fahrleitung vorhanden sei. Beim Bau der Brücke im Jahr 2003 hätte die Bahn noch nicht gewusst, dass man bei einer möglichen Elektrifizierung der Bahnstrecke auch Platz für den Fahrdraht braucht. Doll geht davon aus, dass auf der ausgebauten Strecke der Güterverkehr wesentlich zunimmt. Deshalb forderte er die Planer auf, einen wirkungsvollen Lärmschutz gleich mit einzuplanen.

„Ab Januar 2014 gilt im Landkreis Landsberg das „Holsystem“ auch für Leichtverpackungen, das heißt, es wird die Gelbe Tonne bzw. der Gelbe Sack eingeführt“, berichtete Kreisrat Georg Wegele über die Abfallwirtschaft im Landkreis. Im Gegenzug sollen einige Wertstoffhöfe geschlossen werden. Das „Holsystem“ soll die Bürger entlasten und letztendlich zu einer Senkung der Müllgebühren führen.



Von links:

Bernhard Sießmeir (Gemeinderat), Hermann Wurm (stv. Kreisvorsitzender-LL),  
Regina Schropp (Kreisvorsitzende Weilheim), Florian Weber (Landesvorsitzender),  
Georg Wegele (Kreisrat), Dieter Steininger (Kreisvorsitzender-LL),  
Pauli Doll (Kreisrat), Pius Abenthum (Kreisrat)